

Gemeinde Büchen  
Herrn Bürgermeister Uwe Möller  
Amtsplatz 1  
21514 Büchen

Datum: 12.10.2022

### **Gemeinde Büchen, Ortsentwicklungskonzept, 1. Fortschreibung**

Sehr geehrter Herr Möller, sehr geehrte Damen und Herren,

Ihrer Einladung vom 22.9.22 zur Abgabe einer Stellungnahme zu dem o.g. Vorhaben kommen wir gern nach.

Der BUND begrüßt die erfolgte Einbeziehung der Bürger/innen bei der Gestaltung des Ortsentwicklungskonzeptes, wie wir sie in unserer Stellungnahme vom 30.10.2020 angeregt hatten. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass die fortschreitende Ausdehnung des Ortes durch neue Bau- und Gewerbegebiete von der Büchener Bevölkerung kritisch gesehen wird. Dies deckt sich mit unserem Plädoyer für einen verantwortlichen Umgang mit Natur- und Landwirtschaftsflächen. Allerdings wird auch nach Vorliegen der Ergebnisse der Bürgerbefragung an den Planungen zur „Steinkrüger Koppel“ und der beabsichtigten Ausweisung weiteren Baulandes in Pötrau festgehalten. Auch unsere mit Stellungnahme vom 30.10.2020 vorgetragenen Bedenken werden damit nicht hinreichend gewürdigt. Gern wiederholen wir diese auszugsweise:

*„ ....die Umwandlung von unbebautem Land in denaturiertes Bauland („Flächenverbrauch“) beträgt auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ca. 74,4 ha/Tag (Stand 2018). Auf Schleswig-Holstein entfallen davon 3,1 ha/Tag. Der Flächenverbrauch steht im Widerspruch zu dem Ziel eines nachhaltigen Umgangs mit den lebensnotwendigen natürlichen Ressourcen. Aus asphaltierten und betonierte Flächen wird nie wieder fruchtbares Land, auf dem Lebensmittel produziert werden können. Auch von Vertretern der Landwirtschaft und den Vereinten Nationen wird auf diese Problematik seit Jahrzehnten hingewiesen. Selbst wenn man die Auswirkungen auf den Wasserhaushalt, die Biodiversität, den Klimawandel etc. außer Acht lässt, sollte dieser Aspekt allein schon jedem das Gewicht dieses Themas klarmachen.“*

*Dass dieses auch von der Bundespolitik verstanden wurde, drückt sich in der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie aus, die den zukünftigen Flächenverbrauch begrenzen will. So soll der bundesweite Flächenverbrauch bis 2030 auf maximal 30 ha/Tag begrenzt werden. Bezogen auf Schleswig-Holstein bedeutet dies, dass bis 2030 nur noch 1,3 ha/a neu bebaut werden dürfen. Wenn wir es mit der Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen ernst meinen, muss das Ziel selbstverständlich der Nullverbrauch sein.....“*


Sicherlich sind viele der „grünen Maßnahmen“ in Büchen („Büchen macht grün“) positiv zu bewerten. Gegenüber der Bedeutung von beispielsweise großflächigem Verlust von Ackerland für die Ernährungssicherung zukünftiger Generationen oder den negativen Klimaeffekten von Bebauung und denaturiertem Land dürften diese aber eher vernachlässigbar sein.

Positiv bewerten wir das Bemühen um eine verbesserte Fuß- und Radinfrastruktur, welches sich u.a. in dem Radverkehrskonzept ausdrückt. Wir hoffen dass sich daraus viele effektive und tatsächlich umgesetzte Maßnahmen ergeben.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.



(Wolfgang Pohle)